

Figatowski, Bartholomäus (Hrsg)

Wovon träumt der Dom?

Phantastische Geschichten aus Köln

Verlag Nicole Schmenk, Freiburg, 2013,

ISBN: 978-3-9430-2221-6

Das Buch enthält zwölf Geschichten von zwölf sehr unterschiedlichen Autoren. Mal märchenhaft, mal mit Fantasy- oder Horror-Elementen erzählen sie von einer Stadt, die mit ihrem reichen Sagenschatz geradezu prädestiniert ist als Schauplatz für Erzählungen. Vieles lebt vom Dialekt, es erscheinen Geister aus dem Mittelalter und aus der Römerzeit und natürlich spielt auch der Karneval eine nicht unwesentliche Rolle. Aber es gibt auch Einblicke in eine düstere Zeit, in der das tolerante "Jeder Jeck ist anders" noch keine Gültigkeit hatte. Den Auftakt der Sammlung macht Nina Sträter mit "Wichtelkölsch und Heinzlbräu". Sie vereinigt die alte Heinzelmännchensage mit der kölschen Tradition des Bierbrauens. Eine Geschichte die unter die Haut geht, sehr kurz, und gerade dadurch sehr eindringlich ist, ist "Bis zur letzten Seite" von Bettina Forbrich. Es geht um ein uraltes Manuskript, das Seite für Seite zusammengetragen wird. Und zwar nicht irgendwo, sondern unter den Trümmern des eingestürzten Kölner Stadtarchivs ist noch immer jemand auf der Suche. Sehr solide ist die Aufmachung des Buches. Ein schmales, doch großformatiges Hardcover-Buch mit einer Cover-Illustration zur Auftaktgeschichte. Fazit: Sehr gute Geschichten, vereint in einer lesenswerten Anthologie. Nicht nur für Kölner empfehlenswert.